

2014/15

GESCHÄFTSBERICHT

ENGADIN ST. MORITZ MOUNTAINS AG

Wichtigste Kennzahlen

(Geldwerte in TCHF)

	2014/15	2013/14	Abw. VJ
Verkehrsertrag	32'494	31'986	1.6 %
Ertrag Gastronomie	12'776	13'489	-5.3 %
Netto Betriebsertrag (inkl. Nebenerträge)	50'711	52'298	-3.0 %
EBITDA	12'902	12'839	0.5 %
<i>in % Netto-Betriebsertrag</i>	<i>25.4</i>	<i>24.5</i>	
Betrieblicher Cashflow	11'454	10'921	4.9 %
<i>in % Netto-Betriebsertrag</i>	<i>22.6</i>	<i>20.9</i>	
Abschreibungen	10'300	11'233	-8.3 %
Ersteintritte (Winter)	789'645	793'584	-0.5 %
Frequenzen (Winter)	7'342'698	7'113'248	3.2 %
Frequenzen (Sommer)	596'064	598'947	-0.5 %
Mitarbeiterbestand (Sommer)	256	246	
Mitarbeiterbestand (Winter)	439	429	
Steuerwert Aktie (31.12.2015)	CHF 3.20		

Engadin St. Moritz Mountains AG

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre am Montag, 4. April 2016, 11:30 Uhr im Bergrestaurant Marguns

Tagungsbüro ab 10:30h geöffnet – Bergfahrt mit Gondelbahn bis 11:15h

Traktanden

1. Protokoll der Generalversammlung vom 13. April 2015
2. Jahresbericht und Jahresrechnung 2014/15, Konsolidierte Jahresrechnung (gesetzlich vorgeschriebene Konzernrechnung), Revisorenbericht
Antrag VR: Genehmigung Jahresbericht, Jahres- und Konzernrechnung, Kenntnisnahme des Berichtes der Revisionsstelle.
3. Verwendung des Bilanzergebnisses

Jahresergebnis 2014/15	TCHF	-303
Verlustvortrag	TCHF	-672
Bilanzergebnis per 31.10.2015	TCHF	-975

Antrag VR: Vortrag auf neue Rechnung TCHF -975
4. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates
Antrag VR: Den Verwaltungsratsmitgliedern sei Entlastung zu erteilen.
5. Wahlen
Präsident des Verwaltungsrates
Antrag VR: Wiederwahl des bisherigen Präsidenten Luis A. Wieser
Verwaltungsrat
Antrag VR: Wiederwahl der bisherigen Mitglieder:
 - Dr. Ulrich Immler
 - Martin Candrian
 - Ivo Huber
 - Maurizio Pirola
 - Hans-Peter Pleisch*Neuwahl: Marcel Bühler*
Revisionsstelle
Antrag VR: Wiederwahl der PricewaterhouseCoopers AG, Chur.
6. Varia

Die Eintritts- und Stimmkarten werden den Aktionären mit der Einladung zugestellt. Der Jahresbericht, die Jahres- und Konzernrechnung, der Bericht der Revisionsstelle sowie das Protokoll der Generalversammlung vom 13. April 2015 stehen auf www.mountains.ch/investoren zur Verfügung.

St. Moritz, 1. März 2016

Namens des Verwaltungsrates
Der Präsident, Luis A. Wieser

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Verwaltungsrat

Präsident	Luis A. Wieser	Zuoz
Vizepräsident	Dr. Ulrich Immler	Pontresina
Mitglieder	Martin Candrian	Zollikerberg
	Ivo Huber	Tuggen
	Maurizio Pirola	St. Moritz
	Marco Pitsch	St. Moritz
	Hans-Peter Pleisch	Davos




Geschäftsleitung




Vorsitz	Markus Meili	Celerina
Mitglieder	Richard Adam, Verkauf & Marketing (ab 01.03.2015)	Pontresina
	Dieter Bogner, Marketing (bis 30.06.2015)	Sils
	Adrian Jordan, Technik	Pontresina
	Christian Meili, Gastronomie	Celerina
	Thomas Rechberger, Finanzen/HR/ICT	Pontresina

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG	Chur
---------------------------	------

Kontakt

Geschäftsadresse:	Engadin St. Moritz Mountains AG Via San Gian 30 CH-7500 St. Moritz
	 +41 (0)81 830 00 00
	 +41 (0)81 830 00 09
	 info@mountains.ch

Aktienregister:	Angela Rossi, Aktienregister Engadin St. Moritz Mountains AG Via San Gian 30 CH-7500 St. Moritz
	 +41 (0)81 830 09 28
	 +41 (0)81 830 00 09
	 aktienregister@mountains.ch www.mountains.ch/investoren

GESCHÄFTSBERICHT 2014/15

des Verwaltungsrates der Engadin St. Moritz Mountains AG
zuhanden der Generalversammlung von Montag, 4. April 2016

Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre

WINTER

Bereits zum 7. Mal in Folge konnte die Schneesportsaison auf der Diavolezza als einziges Nichtgletschergebiet am 18. Oktober 2014 bei herrlichem Herbstwetter planmässig eröffnet werden. Leider waren dann aber die nächsten vier Wochen stürmisch und von eher milden Temperaturen begleitet.

Der Saisonauftakt auf Marguns/Corviglia mit dem EARLY SEASON OPENING (exklusiv für Jahreskartenbesitzer) am Freitag, 21. November, und auch die darauffolgende Woche bis Ende November waren dann sehr erfreulich. Ein wesentlicher Grund dafür war die Schneelage im Oberengadin. Intensive Niederschläge aus dem Süden bescherten uns auf Marguns per Ende November 1.53 Meter kumulierten Schneefall. Eine ebenso grosse Niederschlagsmenge fiel jedoch auch in Form von Regen in tieferen Lagen und bis gegen 2'500 m ü. M. Trotzdem waren wir gegenüber den Mitbewerbern auf der Alpen Nordseite schneemässig im Vorteil. Die höheren Lagen profitierten auch davon, dass es im Tal nicht möglich war, die Langlauf-Loipen bereitzustellen. Das Hauptangebot in der Region war der Berg, was die vorhandenen Gäste auch nutzten. Das stabile Wetter verhalf uns zu einer sehr starken Vor-Weihnachtswoche und auch die Festtage waren sehr stark. Am 29. & 30. Dezember folgte dann der Wetterumschwung mit starken Schneefällen und stürmischen Winden. Was für viele Skigebiete im Norden der Alpen ein Segen war, führte bei uns zu zwei Nuller-Tagen während der überaus wichtigen Festtage. Trotzdem können diese als sehr erfolgreich bezeichnet werden. Dies änderte sich dann im Januar. Obwohl besseres Wetter herrschte als im Vorjahr, waren die 2. & 3. Januarwoche, in denen normalerweise eine grosse Anzahl an russischen Gästen anwesend sind, sehr schwach. Dafür waren dann die ersten drei Wochen im Februar sehr erfreulich, da der frühe Ostertermin zu einer Überlagerung der regulären Schul- und Faschnachtsferien führte. Der eingefahrene Vorsprung wurde dann aber von einem sehr schwachen März wieder zunichte gemacht. Dies, obwohl am Marathonwochenende vom 7./8. März zum ersten Mal im 2015 sowohl am Samstag als auch am Sonntag schönes Wetter herrschte. Ostern am 5. April zusammen mit der Vor- und Nach-Osterwoche führten schliesslich zu einem versöhnlichen Saisonabschluss auf Corviglia und auch der April war etwas stärker als auch schon. Für die Oberengadiner Bergbahnen bedeutet dies für den Winter 2014/2015 einen Rückgang bei den Ersteintritten von 1.9% im Vergleich zum Vorjahr.

Dieser Rückgang des Gästeaufkommens wirkte sich selbstverständlich auch auf die Gastronomie aus. Beim Berghaus Diavolezza kam erschwerend hinzu, dass der Betrieb während der ausserordentlichen Revisionszeit vom 5. bis 30. Januar eingestellt werden musste. Auf Marguns konnten die Vorjahreszahlen knapp gehalten werden, wie auch beim Romantik Hotel Muottas Muragl. Letzterem fehlten jedoch aufgrund der Wettersituation etwas die Terrassengäste. Das ALL IN ONE

HOTEL INN LODGE spürte den Logiernächterrückgang wie auch die übrige Oberengadiner Hotellerie, wenn auch nicht in einem so ausgeprägten Ausmass.

Die Konstellation der beiden Feiertage Auffahrt und Pfingsten hätte für den Mai gute Voraussetzungen geboten. Leider machte dann die Kalte Sophie mit intensivem Regen und in höheren Lagen Schneefall den Eisheiligen alle Ehren. Dies führte dazu, dass das Hochtourengeschäft aufgrund der grossen Lawinengefahr über Auffahrt und Pfingsten nicht stattfand, weshalb das Berghaus viele Stornierungen verbuchen musste. Am Pfingstmontag, den 25. Mai, wurde die vor 7 Monaten und einer Woche eröffnete Wintersaison bei einigen zaghaften Sonnenstrahlen abgeschlossen. Wie schon am Eröffnungswochenende vom 18./19. Oktober 2014, vermischten sich Skifahrer, einige wenige Hochtourengeher sowie die ersten Asiatischen Ausflugs Gäste.

SOMMER

Nachdem Ende Mai und anfangs Juni bis zur Eröffnung von Muottas Muragl und der Signal Bahn schönes Frühlingswetter herrschte, waren die folgenden drei Wochen von starkem Regen und Überschwemmungen im Unterland geprägt. Ab dem letzten Juni-Wochenende, pünktlich zur Eröffnung der Sommersaison auf Corviglia, begann eine Schönwetterphase, die erfreulicherweise bis Mitte August anhielt und uns einen Traumsommer bescherte, welcher Erinnerungen an den Rekord-Sommer 2003 weckte. Insbesondere der Juli war in Bezug auf Ticketverkauf und Gästeaufkommen ein Rekordmonat im 5-Jahresschnitt.

Das Festival da Jazz-Konzert mit der Band Incognito am 23. Juli auf Muottas Muragl war erneut ein voller Erfolg. Die Gastronomie konnte in diesem Monat ebenfalls sehr gute Zahlen verzeichnen. Dieses schöne Wetter war Balsam auf die nasse Seele nach dem Dauerregensommer 2014 und dauerte bis zum dritten Augustwochenende, als das Wetter schliesslich kehrte. Der Wetterumschwung führte dann leider dazu, dass die Augustanlässe "Festa da la Madonna" und "New Orleans Jazz Festival" sehr mässig ausgefallen sind. Im Wandermonat September fiel dann mehrmals Schnee, was zwar die Jäger freute, die Wanderer und Biker aber doch ziemlich einschränkte. Dies hatte leider auch schmerzliche Auswirkungen auf das Gastro-Geschäft. Zum Saisonschluss auf Marguns mit der traditionellen Metzgeta kam dann wieder herrliches, nicht mehr enden wollendes Herbstwetter auf. Dies ermöglichte uns, die Schneesportsaison am 18. Oktober zum 8. Mal in Folge als einziges Nichtgletschergebiet im Alpenraum bereits Mitte Oktober zu eröffnen. Sowohl Weltcup-Fahrer aus der Schweiz als auch aus anderen Nationen nutzten die perfekten Trainingsbedingungen auf der Piste Diavolezza Firn, um sich auf das erste Weltcup-Rennen der Saison am 24. / 25. Oktober auf dem Gletscher oberhalb Sölden vorzubereiten. Die guten Schneeverhältnisse und das schöne Wetter verhalfen uns im Vorverkauf zu einem sehr starken Oktober. Leider konnte die Gastronomie von diesem Schwung nicht profitieren. Einzig das Romantik Hotel Muottas Muragl vermochte, sowohl die Sommersaison als auch das übrige Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr leicht im Umsatz-Plus abzuschliessen.

Investitionen

Die Investitionen im Sommer 2015 konzentrierten sich auf die Fertigstellung des Naturspeichersees Lej Alv. Am 9. September 2015 und somit eine Woche früher als geplant konnte mit dem Wasser einlaufen begonnen werden. Dies obwohl die Fertigstellungsarbeiten bis dahin noch nicht ganz abgeschlossen waren, weil der

frühe Schneefall im September uns hier einen Strich durch die Rechnung gemacht hatte.

Ebenfalls auf die Wintersaison 2015/16 wurde das Erscheinungsbild des Restaurant Stüvetta auf Marguns überarbeitet. Unser beliebtes Spezialitätenrestaurant kommt ebenso in neuem Glanz daher wie die Bergstation Corviglia. Die in den vergangenen zwei Jahren begonnenen Arbeiten an den Stationen Dorf und Chantarella wurden mit einer neuen Personenführung sowie die Neugestaltung des Ski- & Rent-Shops und des Fassadenbildes abgeschlossen. Damit sollen auf den WM-Winter 2016/17 hin sowohl die Corviglia als auch die beiden inmitten des Rennsammelstehens stehenden Sesselbahnen Alp Giop und Salastrains optisch aufgefrischt und unsere Vision WINTER OLYMP dokumentiert werden. Diese Vision soll die Historie von St. Moritz mit zwei Olympischen Winterspielen und bald fünf Weltmeisterschaften mit modernen, interaktiven und architektonischen Mitteln als Ganzjahresangebot darstellen.

Neben den ausserordentlichen Arbeiten im Januar musste auch im vergangenen Herbst noch einmal in die Streckenbauwerke der Pendelbahn Diavolezza investiert werden. Obwohl erst im Februar 2012 ein grösserer technischer Umbau abgeschlossen wurde, müssen wir im Sommer 2016 nochmals erhebliche Investitionen tätigen. Diese zusätzlichen Investitionen sind eine Folge der überbordenden Regulierungswut einzelner Verwaltungsbeamten im Bundesamt für Verkehr und sind notwendig, um den Betrieb der Bahn zu sichern.

AUSBLICK

Auf der Grundlage der an der Generalversammlung vom 13. April 2015 vorgestellten Strategie 2030 haben wir mit dem Neuaufbau des Asiengeschäftes begonnen. Zwischenzeitlich verfügen wir über eine eigene Verkaufspräsenz in China und auch über Chinesische Sprachkompetenz in unserem Marketing-Team. Die ersten Auswirkungen aufs Wintergeschäft sind bereits positiv spürbar und für das Ausflugesgeschäft sind wir ebenfalls zuversichtlich.

Unser Hauptaugenmerk richten wir jedoch auf die Alpinen Skiweltmeisterschaften 2017. Diese stehen in der nächsten Zeit im Zentrum unserer Vorbereitungen. Dazu gehört eben auch die Kommunikation unserer Sport-Historie. Mit der bereits erwähnten Vision "WINTER OLYMP" haben wir hierfür eine Plattform geschaffen.

Mit allergrösster Sorge nehmen wir zur Kenntnis, dass der ClubMed und INTERSOC ihre Liegenschaft Roi Soleil/Hotel Stahlbad zum Kauf anbieten. Der ClubMed, bei welchem jeder Gast während seines Aufenthaltes über ein inbegriffenes Skiticket verfügt, ist für die Oberengadiner Bergbahnen ein sehr wichtiger Partner. Eine allfällige Schliessung des ClubMed St. Moritz wäre für unsere Gesellschaft ein herber Verlust.

Ebenfalls gestützt auf die Strategie 2030, wurde an der letzten Generalversammlung die definitive Betriebsschliessung der Lagalb und deren allfälligen Rückbau unter Führung unserer Unternehmung mitgeteilt. Aufgrund dieser Ankündigung durften wir einige Interessierte zu Gesprächen bezüglich der Zukunft der Lagalb begrüssen. Insbesondere der Puschlaver Unternehmer Gian Luzi Battaglia hat die Fortführung des Betriebes auf der Lagalb geprüft. Inzwischen hat er sich zurückgezogen und will die Lagalb nicht übernehmen. Dies hat der einheimische Unternehmer der Engadin St. Moritz Mountains AG schriftlich mitgeteilt. Seine detaillierten Abklärungen hätten ergeben, dass die Voraussetzungen für ein solches Geschäft zu ungünstig seien. Insbesondere merkte Battaglia an, dass das Interesse der jüngeren Generation an einem Betrieb auf der Lagalb erstaunlich ge-

ring sei, und dass sich die beiden betroffenen Gemeinden Pontresina und Poschiavo mit einer Anschubfinanzierung schwer tun. Engadin St. Moritz Mountains ist für Gespräche mit Interessenten für eine Weiterführung der Lagalb weiterhin offen.

FINANZEN

Im Berichtsjahr konnte der Verkehrsertrag minimal um 1.6 % gesteigert werden. Diese Ertragssteigerung wurde durch den Rückgang in der Gastronomie um TCHF 713 leider mehr als wettgemacht. So dass sich der netto Betriebsertrag um 3% reduzierte. Da für den EBITDA jedoch nur der Verkehrsertrag von Bedeutung ist, während ein allfälliger Mehrertrag der Gastronomie durch entsprechende Aufwanderhöhungen gleich wieder zunichtegemacht werden, konnte der Betriebliche Cashflow dank umsichtiger Betriebsführung um 4.9% oder TCHF 533 erhöht werden.

Aufgrund der beschlossenen Stilllegung der Lagalb Bahn wurde im Berichtsjahr für den Rückbau unter dem ausserordentlichen Aufwand TCHF 1'500 zurückgestellt.

Auch in diesem Jahr war der Naturspeichersee Lei Alv unser Investitionsschwerpunkt. Per Ende des Geschäftsjahres wurde diese Investition aus den Anlagen im Bau in die Immobilien Sachanlagen übertragen. Erstmals wurden auf den Naturspeichersee Abschreibungen getätigt. Diese massive Investition zur Sicherung des Oberengadiner Wintertourismus hat unser Fremdkapital auf TCHF 85'213 ansteigen lassen. Damit unsere Gesellschaft in der Lage ist, die Ersatzinvestition in die Signal Bahn zu finanzieren, müssen wir uns in der kommenden Zeit bei den Investitionen äusserste Zurückhaltung auferlegen.

DANK

Unser Dank gilt vor allem unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren unermüdlichen und unternehmensorientierten Einsatz während des ganzen Jahres und ihre Bereitschaft für ständige Veränderungen.

Der Verwaltungsrat

Einzelabschluss Engadin St. Moritz Mountains AG

Bilanz per 31. Oktober 2015

in TCHF	Geschäftsjahr 2014/15		Vorjahr 2013/14	Abw.
	Ant.	31.10.2015	31.10.2014	
Flüssige Mittel	0.7%	832	1'552	-46.4%
Eigene Aktien	0.0%	45	85	-47.1%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0.6%	681	683	-0.3%
Andere Forderungen	0.9%	1'036	1'552	-33.2%
Vorräte	1.6%	1'768	1'853	-4.6%
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0.8%	933	509	83.3%
Umlaufvermögen	4.6%	5'295	6'234	-15.1%
Wertschriften u.a. Finanzanlagen	0.2%	180	180	0.0%
Beteiligungen	0.3%	397	397	0.0%
Darlehen Dritte	0.1%	106	110	-3.7%
Darlehen verbundene Unternehmen	0.0%	30	30	0.0%
Mobile Sachanlagen	18.1%	20'638	20'249	1.9%
Immobilie Sachanlagen	76.6%	87'339	68'525	27.5%
Anlagen im Bau	0.0%	0	10'948	0.0%
Anlagevermögen	95.4%	108'690	100'439	8.2%
AKTIVEN	100.0%	113'985	106'673	6.9%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leist.	5.3%	6'060	6'493	-6.7%
Verbindlichkeiten Aktionäre	1.0%	1'084	500	116.8%
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	1.2%	1'333	1'368	-2.5%
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	3.5%	4'009	2'038	96.7%
<i>Kurzfristiges Fremdkapital</i>	11.0%	12'486	10'399	20.1%
Finanzverbindlichkeiten Dritte	62.3%	71'000	65'500	8.4%
Verbindlichkeiten Aktionäre	1.5%	1'727	1'700	1.6%
<i>Langfristiges Fremdkapital</i>	63.8%	72'727	67'200	8.2%
Fremdkapital	74.8%	85'213	77'599	9.8%
Aktienkapital	3.4%	3'892	3'892	0.0%
Allgemeine Reserven	2.5%	2'866	2'866	0.0%
Reserven für eigene Aktien	0.7%	792	807	-1.9%
Reserven aus Kapitaleinlagen	17.9%	20'388	20'388	0.0%
Freie Reserven	1.6%	1'809	1'793	0.9%
Bilanzverlust	-0.9%	-975	-672	45.1%
Eigenkapital	25.2%	28'772	29'074	-1.0%
PASSIVEN	100.0%	113'985	106'673	6.9%

Erfolgsrechnung 01.11.2014 – 31.10.2015

in TCHF	Geschäftsjahr 2014/15		Vorjahr 2013/14	Abw.
	01.11.14 - 31.10.15	01.11.13 - 31.10.14		
	Ant.			
Betriebsertrag Bahnen	64.1%	32'494	31'986	1.6%
Betriebsertrag Gastronomie	25.2%	12'776	13'489	-5.3%
Immobilienertag	3.2%	1'626	1'623	0.2%
Übriger betrieblicher Ertrag	3.4%	1'719	2'053	-16.3%
Aktiviert Eigenleistungen	4.5%	2'285	3'313	-31.0%
Ertragsminderungen	-0.4%	-190	-166	14.6%
Betriebsertrag	100.0%	50'711	52'298	-3.0%
Warenaufwand	5.8%	2'942	3'261	-9.8%
Personalaufwand	37.7%	19'100	19'072	0.1%
Fremdleistungen	2.1%	1'049	978	7.2%
Aufwand für Unterhalt, Reparatur, Ersatz	9.3%	4'693	4'786	-2.0%
Aufwand für Energie, Wasser, Entsorgung	7.9%	3'986	4'434	-10.1%
Miet-, Pacht- und Baurechtszinsaufwand	1.5%	782	812	-3.7%
Marketingaufwand	4.1%	2'090	2'626	-20.4%
Aufwand für IT- und Komm.-systeme	2.6%	1'295	1'413	-8.3%
Versicherungsaufwand	1.2%	587	611	-3.9%
Verwaltungsaufwand	1.2%	614	671	-8.4%
Übriger Betriebsaufwand	1.5%	764	795	-3.9%
Betriebsaufwand	74.7%	37'903	39'459	-3.9%
Erfolg aus Veräusserung betr. Anlagevermögen	0.2%	94	0	-
EBITDA	25.4%	12'902	12'839	0.5%
Abschreibungen	20.3%	10'300	11'233	-8.3%
EBIT	5.1%	2'602	1'606	62.0%
Finanzertrag	0.2%	81	19	326.8%
Finanzaufwand	2.8%	1'413	1'626	-13.1%
EBT	2.5%	1'270	-1	-
Ausserordentlicher Ertrag	0.1%	44	6	631.3%
Ausserordentlicher Aufwand	3.0%	1'500	0	-
Steuern	0.2%	116	311	-62.6%
Jahresergebnis	-0.6%	-303	-306	-1.1%

Spartenerfolgsrechnung 01.11.2014 – 31.10.2015

in TCHF	Technik 2014/15		Gastronomie 2014/15	
	Ant.		Ant.	
Betriebsertrag Bahnen	90.9%	31'951	0.1%	10
Betriebsertrag Gastronomie	0.0%	1	97.0%	12'770
Immobilienenertrag	0.1%	50	0.3%	41
Übriger betrieblicher Ertrag	2.9%	1'007	2.7%	359
Ertragsminderungen	-0.4%	-148	-0.1%	-11
Aktivierete Eigenleistungen	6.5%	2'285	0.0%	0
Betriebsertrag	100.0%	35'146	100.0%	13'169
Warenaufwand	0.0%	1	22.3%	2'932
Personalaufwand	30.0%	10'535	50.8%	6'696
Fremdleistungen	0.0%	17	0.0%	0
Aufwand für Unterhalt, Reparatur, Ersatz	9.3%	3'276	7.2%	944
Aufwand für Energie, Wasser, Entsorgung	8.7%	3'069	2.1%	282
Miet-, Pacht- und Baurechtszinsaufwand	1.5%	535	0.0%	0
Marketingaufwand	2.0%	699	1.5%	198
Aufwand für IT- und Kommunikationssysteme	2.3%	819	0.4%	56
Versicherungsaufwand	0.0%	6	0.0%	1
Verwaltungsaufwand	0.1%	39	0.2%	22
Übriger Betriebsaufwand	0.2%	87	3.6%	473
Betriebsaufwand	54.3%	19'083	88.1%	11'604
Erfolg aus Veräusserung betrieblichem Anlagevermögen	0.1%	49	0.0%	0
EBITDA vor Umlage	45.8%	16'112	11.9%	1'565
Umlage Hilfssparten	9.5%	3'343	10.9%	1'433
EBITDA nach Umlage	36.3%	12'770	1.0%	133

Investitionsrechnung per 31. Oktober 2015

in TCHF	per 31.10.14	Investitionen	Devestitionen	per 31.10.15
Grund und Rechte	3'167	0	0	3'167
Gebäude	125'714	1'786	1'270	126'230
Transportanlagen (exkl. Gebäude)	147'354	1'346	1'275	147'425
Gastronomieanlagen (exkl. Gebäude)	13'646	41	0	13'687
Pisten und Wege	5'023	61	0	5'084
Beschneigungsanlagen	65'993	10'273	970	75'296
übrige Infrastruktur	31'599	16'006	1'609	45'996
Total	392'496	29'513	5'124	416'885

Abschreibungsrechnung per 31. Oktober 2015

in TCHF	per 31.10.14	Abschreibungen	Abänge	per 31.10.15	Restbuchwert per 31.10.15
Grund und Rechte	629	3	0	632	2'535
Gebäude	79'550	2'131	1'270	80'411	45'819
Transportanlagen (exkl. Gebäude)	133'247	2'340	1'275	134'312	13'113
Gastronomieanlagen (exkl. Gebäude)	11'721	464	0	12'185	1'502
Pisten und Wege	3'556	166	0	3'722	1'362
Beschneigungsanlagen	52'131	2'416	970	53'577	21'719
übrige Infrastruktur	22'888	2'781	1'601	24'068	21'928
Total	303'722	10'301	5'116	308'907	107'978

Anhang zur Jahresrechnung 2014/2015

in TCHF	Geschäftsjahr 2014/15 31.10.2015	Vorjahr 2013/14 31.10.2014
1 Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellung zugunsten Dritter	300	300
2 Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt auf Anlagen lastende Grundpfandsicherheiten (inkl. Zugehör) Beanspruchte Kredite	46'300 68'000	46'300 62'500
3 Brandversicherungswerte der Sachanlagen		
Immobilien	197'502	196'701
Bewegliche Sachen	202'000	202'000
4 Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen	0	5
5 Wesentliche Beteiligungen		
Support Engadin St. Moritz AG, St. Moritz		
Aktienkapital	100	100
Beteiligungsquote	70.0%	70.0%
Skiservice Engadin St. Moritz AG, St. Moritz		
Aktienkapital	70	70
Beteiligungsquote	35.0%	35.0%
6 Nettoauflösung stiller Reserven	9'905	6'240
7 Eigene Aktien		
	Anzahl	Kaufpreis in CHF
Zugänge 2013/2014	391	10
Abgänge 2013/2014	102	11
Stand 31.10.2014	10'567	
Zugänge 2014/2015	2'169	3
Abgänge 2014/2015	2'792	8
Stand 31.10.2015	9'944	
8 Risikobeurteilung		
Verwaltungsrat und Geschäftsleitung haben Risikobeurteilungen vorgenommen und Massnahmen eingeleitet, um wesentliche Falschaussagen der Rechnungslegung zu vermeiden.		

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung zur Jahresrechnung 2014/15

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Engadin St. Moritz Mountains AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Oktober 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Oktober 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Dr. Hans Martin Meuli

Revisionsexperte
Leitender Revisor

Urs Nager

Revisionsexperte

Chur, 25. Januar 2016

Konsolidierter Jahresabschluss Engadin St. Moritz Mountains AG

Konsolidierte Bilanz per 31. Oktober 2015

in TCHF		Geschäftsjahr 2014/15 31.10.2015	Vorjahr 2013/14 31.10.2014	
	Ant.			Abw.
Flüssige Mittel	0.8%	943	1'818	-48.1%
Eigene Aktien	0.0%	45	85	-47.1%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0.7%	806	742	8.6%
Andere Forderungen	0.9%	1'042	1'563	-33.3%
Vorräte	1.5%	1'768	1'853	-4.6%
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0.9%	1'029	535	92.3%
Umlaufvermögen	4.9%	5'633	6'596	-14.6%
Wertschriften u.a. Finanzanlagen	0.2%	180	180	0.0%
Beteiligungen	0.3%	327	327	0.0%
Darlehen Dritte	0.1%	106	110	-3.7%
Darlehen verbundene Unternehmen	0.0%	30	30	0.0%
Mobile Sachanlagen	18.1%	20'695	20'331	1.8%
Immobilie Sachanlagen	76.4%	87'339	68'525	27.5%
Anlagen im Bau	0.0%	0	10'948	-100.0%
Anlagevermögen	95.1%	108'677	100'451	8.2%
AKTIVEN	100.0%	114'310	107'047	6.8%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leist.	5.4%	6'142	6'596	-6.9%
Verbindlichkeiten Aktionäre	0.9%	1'084	500	116.8%
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	1.3%	1'510	1'574	-4.1%
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	3.5%	4'042	2'068	95.4%
<i>Kurzfristiges Fremdkapital</i>	11.2%	12'778	10'738	19.0%
Finanzverbindlichkeiten Dritte	62.1%	71'000	65'500	8.4%
Verbindlichkeiten Aktionäre	1.5%	1'727	1'700	1.6%
<i>Langfristiges Fremdkapital</i>	63.6%	72'727	67'200	8.2%
Fremdkapital	74.8%	85'505	77'938	9.7%
Aktienkapital	3.4%	3'892	3'892	0.0%
Allgemeine Reserven	2.5%	2'866	2'866	0.0%
Reserven für eigene Aktien	0.7%	792	807	-1.9%
Reserven aus Kapitaleinlagen	17.8%	20'388	20'388	0.0%
Freie Reserven	1.6%	1'809	1'793	0.9%
Bilanzverlust	-0.9%	-972	-667	45.7%
Anteil Minderheiten am Eigenkapital	0.0%	30	30	0.0%
Eigenkapital	25.2%	28'805	29'109	-1.0%
PASSIVEN	100.0%	114'310	107'047	6.8%

Konsolidierte Erfolgsrechnung 01.11.14 – 31.10.15

in TCHF	Geschäftsjahr 2014/15		Vorjahr 2013/14		Abw.
	01.11.14-31.10.15	01.11.13-31.10.14			
	Ant.				
Betriebsertrag Bahnen	61.9%	32'494	31'986		1.6%
Betriebsertrag Gastronomie	24.4%	12'776	13'489		-5.3%
Immobilienertag	3.1%	1'626	1'623		0.2%
Übriger betrieblicher Ertrag	6.8%	3'555	3'993		-11.0%
Aktiviert Eigenleistungen	4.4%	2'285	3'313		-31.0%
Ertragsminderungen	-0.5%	-278	-308		-9.7%
Betriebsertrag	100.0%	52'459	54'096		-3.0%
Warenaufwand	6.9%	3'609	4'089		-11.7%
Personalaufwand	39.2%	20'568	20'557		0.1%
Fremdleistungen	0.1%	73	-79		-192.3%
Aufwand für Unterhalt, Reparatur, Ersatz	8.9%	4'693	4'786		-2.0%
Aufwand für Energie, Wasser, Entsorgung	7.6%	3'986	4'434		-10.1%
Miet-, Pacht- und Baurechtszinsaufwand	1.5%	782	812		-3.7%
Marketingaufwand	4.0%	2'090	2'626		-20.4%
Aufwand für IT- und Komm.-systeme	3.1%	1'612	1'719		-6.2%
Versicherungsaufwand	1.1%	587	611		-3.9%
Verwaltungsaufwand	1.2%	614	671		-8.4%
Übriger Betriebsaufwand	1.8%	953	984		-3.1%
Betriebsaufwand	75.4%	39'568	41'210		-4.0%
Erfolg aus Veräusserung betrieblichem Anlagevermögen	0.2%	94	0		-100.0%
EBITDA	24.8%	12'985	12'886		0.8%
Abschreibungen	19.8%	10'394	11'281		-7.9%
EBIT	4.9%	2'591	1'605		61.4%
Finanzertrag	0.2%	81	19		326.8%
Finanzaufwand	2.7%	1'413	1'626		-13.1%
EBT	2.4%	1'259	-2		-100.0%
Ausserordentlicher Ertrag	0.1%	54	6		798.0%
Ausserordentlicher Aufwand	2.9%	1'500	0		-100.0%
Steuern	0.2%	117	311		-62.3%
Jahresergebnis	-0.6%	-305	-307		-0.8%
Anteil Minderheitsaktionäre am Jahresergebnis	0.0%	-1	0		100.0%

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung 2014/2015

0. Konsolidierungsgrundsätze

0.1. Allgemeines

Die konsolidierte Jahresrechnung wird nach den aktienrechtlichen Vorschriften (Obligationenrecht) erstellt. Sie basiert auf den nach den Vorschriften des Aktienrechts erstellten Einzelabschlüssen.

0.2. Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Jahresrechnung der Engadin St. Moritz Mountains Gruppe umfasst die Jahresrechnung der Engadin St. Moritz Mountains AG und der Support Engadin St. Moritz AG. Der Abschlussstichtag ist jeweils der 31. Oktober.

0.3. Konsolidierungsmethode

Aktiven und Passiven sowie Erträge und Aufwendungen der im Konsolidierungskreis enthaltenen Gesellschaften werden nach der Methode der Vollkonsolidierung in den konsolidierten Abschluss einbezogen. Der Anteil der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital und am Ergebnis wird in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

0.4. Kapitalkonsolidierung

Die Anteile am Eigenkapital konsolidierter Gesellschaften werden nach der Anschaffungswertmethode (Purchase Methode) erfasst. Dabei wird das effektive Eigenkapital der konsolidierten Gesellschaften zum Erwerbszeitpunkt mit dem Kaufpreis verrechnet. Ein daraus entstehender Mehrwert wird mit dem Eigenkapital verrechnet.

0.5. Behandlung gruppeninterner Transaktionen

Aufgrund von Transaktionen zwischen konsolidierten Gesellschaften können am Jahresende in den Aktiven, aus Sicht der Gruppe, nicht realisierte Gewinne enthalten sein. Diese Zwischengewinne werden nur eliminiert, wenn die Verrechnung nicht zu Marktpreisen erfolgt ist und die Eliminierung der Zwischengewinne die Gruppenrechnung wesentlich beeinflusst.

Bei der Konsolidierung werden gegenseitige Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen eliminiert.

1. Bewertungsgrundsätze

Die Aktiven werden unter Einhaltung der aktienrechtlichen Bestimmungen bewertet und bilanziert. Im Rahmen der Konsolidierung erfolgte keine Neubewertung. Für die Konsolidierung werden die Buchwerte der Einzelabschlüsse übernommen.

	Geschäftsjahr 2014/15	Vorjahr 2013/14
	31.10.2015	31.10.2014
in TCHF		
2. Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellung zugunsten Dritter	300	300
3. Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt auf Anlagen lastende Grundpfandsicherheiten (inkl. Zugehör) Beanspruchte Kredite	46'300 68'000	46'300 62'500
4. Brandversicherungswerte der Sachanlagen		
Immobilien	197'502	196'701
Bewegliche Sachen	202'104	202'104
5. Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen	13	17
6. Wesentliche Beteiligungen		
Support Engadin St. Moritz AG, St. Moritz		
Aktienkapital	100	100
Beteiligungsquote	70.0%	70%
Skiservice Engadin St. Moritz AG, St. Moritz		
Aktienkapital	70	70
Beteiligungsquote	35.0%	35.0%
7. Nettoauflösung stiller Reserven	9'905	6'240
8. Eigene Aktien		
	Anzahl	Kaufpreis in CHF
Zugänge 2013/2014	391	10
Abgänge 2013/2014	102	11
Stand 31.10.2014	10'567	
Zugänge 2014/2015	2'169	3
Abgänge 2014/2015	2'792	8
Stand 31.10.2015	9'944	
9. Risikobeurteilung		
Verwaltungsrat und Geschäftsleitung haben Risikobeurteilungen vorgenommen und Massnahmen eingeleitet, um wesentliche Falschaussagen der Rechnungslegung zu vermeiden.		

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung zur Konzernrechnung 2014/15

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der Engadin St. Moritz Mountains AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Oktober 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Konzernrechnung für das am 31. Oktober 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Dr. Hans Martin Meuli

Revisionsexperte
Leitender Revisor

Urs Nager

Revisionsexperte

Chur, 25. Januar 2016

Engadin St. Moritz Mountains AG

Via San Gian 30, CH-7500 St. Moritz, Tel. +41 (0)81 830 00 00, Fax +41 (0)81 830 00 09
info@mountains.ch, www.mountains.ch